



**AGROLINE | Newsletter Nr. 11 | 25. Oktober 2024**

Die Erntearbeiten und die Herbstsaaten kommen bei weiterhin ungünstigen Wetterbedingungen nur sehr zögernd voran. Die Aussaat der Gerste wurde auf vielen Betrieben hinausgeschoben und ist inzwischen höchste Zeit, für die Weizensaat bleibt noch Zeit und Hoffnung auf ein stabiles Herbsthoch mit viel Sonne und Wind. Der Langzeitwetterbericht verspricht uns nun ein ersehntes Schönwetterfenster. Pflanzenschutzanwendungen im Ackerbau dürfen bis am 14. November durchgeführt werden ohne Sonderbewilligung.

## Raps



Phomaflecken auf den älteren Rapsblättern/ Gefahr der Stängelinfektion, vor allem bei Verletzungen wie Erdflöheinstichstellen.  
Bild: M. v. Gunten



Rapsbestand im 6-Blattstadium wurde am 25.09 mit 1 lt/ha Caryx behandelt.  
Bild: M. v. Gunten

Der Raps hat sich in den letzten Wochen unterschiedlich entwickelt. Frühe Saaten haben sich sehr gut entwickelt und befinden sich aktuell im 6-8 Blatt Stadium. September-Saaten haben witterungsbedingt durch die kühlen, nassen Bedingungen etwas Mühe.

Saaten welche in der zweiten Septemberwoche stattgefunden haben mussten gut gegen Schnecken und teilweise auch gegen Erdflöhe geschützt werden.

### Phoma und Wachstumsregulation

Um den Vegetationskegel am Boden zu halten und somit die Winterfestigkeit zu verbessern ist der Einsatz von einem Fungizid mit wachstumsregulierender Wirkung im Herbst von Vorteil. Der optimale Behandlungstermin ist das 4-6-Blattstadium.

Viele Bestände wurden bereits behandelt. Bei heterogenen Beständen wurde noch zugewartet, mit dem Ziel, dass die kleinen Pflanzen zumindest im 4-6 Blattstadium sind.

Neben der wachstumsregulierenden Wirkung ist die Wirkung auf Phoma ebenfalls wichtig.

### Empfehlung: 1-1.4 lt/ha Caryx

#### Erdfloh

Eine erfolgreiche Bekämpfung des Rapsersdflchs ist mittlerweile eine Herausforderung geworden. Milde Temperaturen in den Monaten November bis Januar führen dazu, dass Weibchen auch spät im Jahr weiter Eier ablegen und so einen erheblichen Schaden an den Rapspflanzen verursachen können.

Die Weibchen beginnen ab ca. Anfang Oktober mit der Eiablage. Aus den Eiern entwickeln sich Larven, die sich



Blattstiel mit Ein-/ Ausbohr-Loch verursacht durch eine Erdflöh-Larve.  
Bild: M. v. Gunten



Erdflöh-Larve im Blattstiel einer Raps-pflanze.  
Bild: M. v. Gunten

in die Blattstiele einbohren. Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass auch die Larve gut bekämpft werden kann. Ca. ab Mitte Oktober sind die Larven in den Blattstielen zu erkennen, witterungsbedingt ist es möglich, dass der Druck in diesem Jahr verspätet ist. Durch das ein- und ausbohren in den Blattstielen kommen die Larven in Kontakt mit dem applizierten Insektizid und werden so erfasst.

**Bekämpfungsschwelle: auf 7 von 10 Pflanzen mind. 1 Larve**

**Empfehlung:**

**Karate Zeon 0.075 lt/ha**  
oder **Decis Protech 0.33 lt/ha**

Bei kühler Witterung ist die Wirkung der Pyrethroide deutlich besser. Jedes Produkt darf im Herbst gegen den Erdflöh nur einmal eingesetzt werden

Für die Erdflöhbekämpfung stehen nur Produkte aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide zur Verfügung. Alle Produkte aus dieser Gruppe benötigen eine Sonderbewilligung.

Die Widerstandsfähigkeit des Raps kann durch den Einsatz von Blattdüngern verbessert werden. Der Einsatz von 3 lt/ha Photrel Pro versorgt die Pflanze mit vielen wichtigen Spurenelementen und verbessert die Vitalität der Rapspflanzen.

Auf Moorböden, kalkreichen, stark tonhaltigen Böden oder auf Böden mit hohem pH-Wert, kann Bormangel durchaus zum Vorschein kommen. Mit der Behandlung von 2 lt/ha Borstar / AqueBor SC Mo kann diesem Mangel vorgebeugt werden. Sowohl Photrel Pro, wie auch Borstar / AqueBor SC Mo kann mit Fungiziden und Insektiziden gemischt werden.

## Getreide



Idealer Zeitpunkt für die Herbizidbehandlung, Fahrgassen sichtbar bis ca. 3-Blattstadium.  
Nur trockenen Bestände behandeln, um Phytotox zu vermeiden!  
Bild: Thomas Kim

Die Aussaat von Wintergetreide geht in Folge des wechselhaften Wetters, nur schleppend voran. Wenn möglich sollte die Unkrautbekämpfung noch im Herbst vorgenommen werden, das Zeitfenster ist bis am 14. November offen. Mit den milden Wintern können sich die Unkräuter und Ungräser rel. stark entwickeln bis im Frühling.

Besonders in Wintergerste, aber auch in Winterweizen sollte der Herbizid Einsatz im Herbst erfolgen, weil:

- Gräser (insbesondere Ackerfuchsschwanz) sind im Frühjahr oft schwierig zu bekämpfen
- Auswahl der Herbizide gegen resistenten Ackerfuchsschwanz ist im Herbst deutlich grösser
- bessere Verträglichkeit der Herbizide im Herbst
- starkes Unkraut während der Bestockungsphase kann die Kultur bereits beeinträchtigen



Rapspflanzen in dieser Grösse werden mit Herold SC / CacARMINAarak nicht genügend bekämpft.  
Bild: Thomas Kim



Grösser darf der Ackerfuchsschwanz nicht sein für einen guten Bekämpfungserfolg  
Bild: Patrik Eicher GVS



Megafofol wird mit 2.0 lt/ha angewendet. In Kombination mit dem Herbizid.



2024 ist ein ausgesprochenes Schneckenjahr – frisch geschlüpfte Ackerschnecken sind winzig klein

Es stehen folgende Mittel zur Auswahl:

Gerste, Weizen, Triticale, Korn:

- 0.5 – 0.6 lt/ha Herold SC
- 2.5 lt/ha Carmina/Tarak (nicht bei Druck von Ackerfuchsschwanz)
- Herold Flex 0.75 – 1.0 lt/ha

Achten Sie auf eine gleichmässige ca. 3 cm tiefe Saat. So können Verbrennungen / Wachstumshemmungen am Keimling vermieden werden.

Mit den Zwischenbegrünungen welche neu insb. nach Raps angelegt wurden, ist im Getreide vermehrt mit Rapsdurchwuchs zu rechnen. Raps welcher das 2-Blattstadium erreicht hat, wird mit den aufgeführten Herbiziden nicht mehr genügend bekämpft.

Ein Zusatz von 15 gr/ha Ally SX oder Express SX bekämpft den bereits aufgelaufenen Raps mit!

**Bei starkem Druck oder resistentem Ackerfuchsschwanz:**

- 3 – 4 lt/ha Malibu

Die Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz wird mit 2.0 lt/ha **Boxer** als Zusatz zu den oben erwähnten Produkten verstärkt. **Achtung: Gerste nur 1.5 l/ha!**

Eine Voraufbehandlung kann durchaus Sinn machen, sofern an der Oberfläche genügend Bodenfeuchte vorhanden ist.

Frühe Behandlung auf kleinen Ackerfuchsschwanz ist sehr wichtig. Bei zu grossen Gräsern kommen die Wirkstoffe an Ihre Grenzen.

**Spezialfall Trespe:** Trespen können über das ganze Jahr keimen und Auflaufen und sind daher herausfordernd in der Bekämpfung.

Im Herbst sollten solche Parzellen mit Herold SC 0.6 lt/ha in Wintergerste mit Herold Flex 1.0 lt/ha behandelt werden. In Wintergerste Herold Flex, weil im Frühjahr in der Gerste keine Herbizid-Strategie gegen Gräser ausreichend wirksam ist.

**Megafofol als Zusatz zum Herbizid**

Aktuell werden Biostimulanzien sehr stark thematisiert, auch in der internationalen Fachpresse. Diese Produkte sollen den Pflanzen helfen Stresssituationen besser zu meistern und Ertragsdepressionen zu vermeiden.

Ein vielversprechendes Produkt ist Megafofol von Syngenta, eine Mischung von Aminosäuren und Algen. Der Einsatz erfolgt in Mischung mit dem Herbizid mit 2 lt/ha. Kosten: 33.- Fr. / ha brutto.

**Auflaufende Getreidebestände insbesondere diesen Herbst besonders gut auf Schnecken kontrollieren!**